**Fachcurriculum Ethik, Teil 2: Jahrgangsstufen 9/10 HRG**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Kompetenzbereich** | **Inhalt** | **Kompetenzerwartung** | **Lernnachweis** | **Überfachliche und fächerverbindende Bezüge (Inhalt, Methode)** |
| Argumentieren und Urteilen /Sich-Orientieren und Handeln | **Ethische Identität und Verantwortung**(Bezug zum Inhaltsfeld *Gewissen und Verantwortung*)Gewissen und Entscheidung* Vorausgehendes Gewissen
* Nachfolgendes Gewissen („Gewissensbisse“)

Handeln – UnterlassenKonflikt / Norm / WertGewissensbildung | Die SuS sollen…… erkennen, dass menschliches Handeln durch Normen und Wertvorstellungen beeinflusst ist… das Gewissen als „ethische“ Identität wahrnehmen… in Konfliktsituationen Gewissensentscheidungen treffen und argumentativ begründen | Lernkontrolle oder Präsentation,Podiumsdiskussion | Bezug zur personalen Kompetenz: eigene Handlungen bzw. Entscheidungskriterien hinterfragenBezug zur Sozialkompetenz: gesellschaftliche Verantwortung übernehmen;Dilemmasituationen, Modelle des Gewissens, Kohlbergs Stufenschema der moralischen Entwicklung;4,1 GG: Glaubens-, Gewissens-, ReligionsfreiheitArt 4,3 GG: Recht auf Kriegsdienstverweigerung;Einbeziehung von Ansprechpartnern aus dem Bereich Bundeswehr – Sozialdienst |
| Wahrnehmen und Deuten /Sich-Orientieren und Handeln | **Liebe, Ehe, Familie**(Bezug zum Inhaltsfeld *Selbst und Welt*)Familie – eine veraltete Lebensform?Gleichberechtigung in der Partnerschaft / EheSchutz der Ehe und Familie durch das GGnichteheliche PartnerschaftenScheidung und Trennung Familie und Religion; Familie in verschiedenen Kulturkreisen | Die SuS sollen…… Bedingungen für gelingende bzw. misslingende Partnerschaft formulieren … Möglichkeiten verantwortlichen Umgangs mit Sexualität erörtern… Formen des Allein- und Zusammenlebens im Hinblick auf Probleme, Zukunftschancen und eigene Erwartungen bewerten… die Bedeutung von Liebe und Freundschaft für eine humane Lebensführung darlegen… | Präsentation / Gruppenpuzzle | Exkursion / Expertenbefragung: pro familia;Rollenspiel, Standbild, Szenische Interpretation,Entwurf von Biographien: Ehe und Familie, Partnerschaft, als Single leben;Kreatives Schreiben: Umgang mit Trennungen |
| Argumentieren und Urteilen | **Gerechtigkeit und Gemeinwohl**(Bezug zum Inhaltsfeld *Recht und Gerechtigkeit*)Wesen und Formen der Gerechtigkeitsoziale und wirtschaftliche Ungleichheiten | Die SuS sollen… … Kriterien der Gerechtigkeit kennen lernen und beurteilen… ihre eigene Position erkennen und formulieren… darlegen, was Gerechtigkeit für sie selbst bedeutet… Ansätze von Gerechtigkeitstheorien erarbeiten und präsentieren | Lernkontrolle / Gruppenarbeit mit Präsentation,Textarbeit | ethische Begründung gesellschaftlicher Umverteilung;gesellschaftliche Ungerechtigkeiten; Gerechtigkeitstheorien (goldene Regel, Utilitarismus, Altruismus, Hobbes, Locke, Rousseau, Kant, Rawls);Projekt: Armut;Dilemmadiskussion |
| Analysieren und Reflektieren /Interagieren und Sich-Mitteilen | **Menschenbilder und ihre Ethik**(Bezug zum Inhaltsfeld Mensch, Natur und Technik)Neugier und lebenslange Lernfähigkeit kennzeichnen wichtige Eigenschaften des Menschen; erlangt somit Unabhängigkeit bestimmter Umweltbedingungen; gestaltet und gefährdet seine UmweltForschung, Wissenschaft und Technik als spezifisch menschliche Qualitäten (Reflexion über Nutzen und Gefahren)Reflexion verschiedener MenschenbilderUmweltethik | Die SuS sollen…… befähigt werden, ihre Umwelt und Mitwelt zu erforschen zu gestalten… den Zusammenhang von Menschenbild und Ethik aufzeigen können… Chancen und Risiken menschlicher Fähigkeiten gegenüber Umwelt und Nachwelt in ihrer ethischen Dimension sehen und erörtern können | Kurzvorträge, Präsentationen,Fallbeispiele | Vergleich Tier – Mensch in Bezug auf Lernfähigkeit und Neugier, Wissenschaft und Technik;Mythen: Prometheus, Büchse der Pandora;Forscher- und Entdeckerbiographien;Wissenschaftlerbiographien;Neugier und Habgier;Nutzen und Gefahren der Technik:* Technik im Alltag
* Technik als Grundlage unserer Zivilisation
* Technik als Gefährdung der Natur und der Zukunft

Rechte von Landschaften, Pflanzen, Tieren |
| Interagieren und Sich-Mitteilen / Sich-Orientieren und Handeln | **Glück**(Bezug zum Inhaltsfeld *Selbst und Welt*)Fremde und eigene Vorstellungen von gelingendem LebenKulturelle und natürliche Bedingungen des GlücksVerschiedene Bedeutungen von Glück (Glück haben – glücklich sein)Glücksethiken | Die SuS sollen……fremde und eigene Lebensentwürfe kennen lernen und beurteilen… ihre eigene Identität erfahren… eigene Vorstellungen von Glück erkennen und formulieren | Lernkontrolle / Präsentation / Gruppenarbeit | Filmanalyse (Das Streben nach Glück);Fallanalysen;(Neo-) Sokratischer Dialog;Podiumsdiskussion;moderne Glücksforschung;„Glück“ als Unterrichtsfach? |
| Wahrnehmen und Deuten/Sich-Orientieren und Handeln | **Religiöse Sinngebung des Lebens, Begründungen verantwortlichen Handelns in den Religionen**(Bezug zu den Inhaltsfeldern *Selbst und Welt* und *Religionen, Weltbilder und* *Kulturen*)Monotheismusreligiöse Gemeinschaftethische Themen aus der Sicht der ReligionenReligionskritik | Die SuS sollen…… ihre Kenntnisse über religiöse Gemeinschaften vertiefen…ethische Themen aus religiöser Sicht kennen lernen und beurteilen… religionskritische Ansätze kennen lernen und sich mit ihnen auseinandersetzen | Präsentationen, Gruppenarbeit (Gruppenpuzzle), Expertenbefragung,Podiumsdiskussion | Exkursion: Gotteshäuser;Fächerverbindend: Religion |
| Wahrnehmen und Deuten /Analysieren und Reflektieren / Argumentieren und Urteilen | **„Medizinischer Fortschritt – Fluch oder Segen?***(Bezug zum Inhaltsfeld Mensch, Natur und Technik, Selbst und Welt)*IntensivmedizinOrganspendeGentechnikSterbehilfe | Die Schüler sollen…… verschiedene Sichtweisen auf den Menschen kennen lernen… sich über Möglichkeiten der Intensivmedizin informieren… die jeweils eigene Position bedenken, äußern… sich über Möglichkeiten der Gentechnik informieren | Gruppenarbeit mit Präsentation, Diskussion, Lernkontrolle | Exkurs in die Evolutionsgeschichte, Schritte zur Beherrschung der Welt;Textauswahl: Arnold Gehlen: Der Mensch als Mängelwesen;Karl Marx: Der Mensch als produzierendes Wesen;Kant: Zwei Arten von Zweckmäßigkeit;Fallbeispiele besprechen: Wann darf man Organe entnehmen? (Rechtslage in Deutschland, im Ausland)Ist Sterbehilfe sinnvoll? (Wann ist Sterbehilfe sinnvoll?)Sollten der Gentechnik Grenzen gesetzt werden?(Rechtslage In-Vitro-Fertilisation, Stammzellenproblematik)Gespräche mit BetroffenenLektüre: Duplikat Jonas 7 (Beate Rabisch); Blueprint Blaupause (Charlotte Kerner) |

**Lernzeitbezogene Kompetenzerwartungen und Inhaltsfelder am Ende der Jahrgangsstufe 9/10 (für den Übergang in die Sekundarstufe II)**

**Kompetenzbereiche Lernzeitbezogene Kompetenzen**

**Wahrnehmen und Deuten** Die Lernenden können

🡪Ihre persönliche Wahrnehmung theoriegeleitet beschreiben und hinterfragen,

🡪die Situation und das Erleben anderer theoriegeleitet beschreiben und nachvollziehen,

🡪kulturelle Unterschiede und differierende Wertvorstellungen wahrnehmen, vergleichend be- schreiben und einordnen,

🡪Grunderfahrungen menschlichen Lebens beschreiben und theoriegeleitet deuten,

🡪Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen theoriegeleitet deuten,

🡪Handlungen, Entscheidungen und Motive anderer Personen theoriegeleitet rekonstruieren und bewerten,

🡪die Folgen eigenen und fremden Handelns für sich und andere beschreiben und bewerten.

**Analysieren und Reflektieren** Die Lernenden können

🡪Fragen stellen und eigenständig Problemstellungen formulieren,

🡪ethisch relevante Fragestellungen in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gemeinschaft reflektieren,

🡪mediale Zugänge zur Welt vergleichend beschreiben, analysieren und kritisch reflektieren,

🡪Texte unter fachspezifischen Fragestellungen selbstständig erschließen und interpretieren,

🡪über ein fachspezifisches Vokabular verfügen,

🡪Fachtermini sachgemäß anwenden,

🡪Zusammenhänge sprachlich präzise und inhaltlich angemessen darstellen.

**Argumentieren und Urteilen** Die Lernenden können

🡪lösungsorientierte Urteile zu ethischen Konflikten des Alltags entwickeln,

🡪moralische Wertvorstellungen in ihren historischen, kulturellen und religiösen Zusammenhängen einordnen und bewerten,

🡪ethische Argumentationen nachvollziehen und bewerten,

🡪unter Bezug auf erworbenes Fachwissen eigene und fremde Positionen überprüfen und beurteilen,

🡪Argumente gewichten, begründet und widerspruchsfrei argumentieren.

**Interagieren und Sich-Mitteilen** Die Lernenden können

 🡪aktiv zuhören und Gehörtes strukturiert wiedergeben,

🡪eigene und fremde Gedankengänge selbstständig und sachangemessen darstellen und erörtern,

 🡪Achtung und kritische Toleranz gegenüber Andersdenkenden entwickeln und praktizieren,

 🡪vernunftgeleitete Auseinandersetzungen führen und Konflikte verantwortungsvoll lösen,

 🡪Lösungsmodelle für Konfliktsituationen entwickeln.

**Sich-Orientieren und Handeln** Die Lernenden können

 🡪die eigene Person und deren Bedürfnisse achten,

 🡪Verantwortung in persönlichen Entscheidungs- und Handlungssituationen erkennen und argumen-

 tativ darlegen,

 🡪die Konsequenzen eigenen und fremden Handelns und Unterlassen beschreiben und bewerten,

 🡪Entscheidungsspielräume für eigenes Handeln erkennen und im schulischen Umfeld erproben,

 🡪kulturell geprägtes Verhalten von Menschen verstehen und erklären